

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges
Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und
Gewerbe

Band: 15 (1899)

Heft: 36

Artikel: "Glashart"

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-576992>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

„Glashart“.

Eine praktische Neuheit in der bereits für jeden Metallarbeiter unentbehrlich gewordenen Schieblehre bringt die Firma Mäder & Schaufelberger in Zürich auf den Markt, und zwar Präzisions-Schieblehren aus Werkzeug-Gußstahl mit „glasharten“ Schnäbeln, welche mit aus Weichguß erzeugten, vielfach als Stahlschieblehre angepriesener Marktware, deren rasche Abnutzung ja jedem Metallarbeiter bekannt ist, in keiner Weise vergleichbar sind. Naturgemäß sind solche Schieblehren aus Eisen für Werkstattgebrauch ganz und gar ungeeignet und besitzen diese neuen Schieblehren nachstehende Vorzüge:

1. Niedriger Preis, nicht teurer als Schieblehren aus Guß.
2. Feinste und präziseste Ausführung.
3. Angenehmes Messen, da Gußstahl leichteren Bau erlaubt.
4. Glasharte Schnäbel, daher bleibende Genauigkeit und zugleich Garantie für Werkzeugstahl.



GLASHART

5. Unübertroffene genaue Kopien.

6. Garantie für jedes Stück.

Interessenten liefert auf Wunsch obige Firma gerne Ansichtsendungen, sowie Prospekte gratis und franko.

Verschiedenes.

Kantonales Gewerbemuseum Bern. Im Laufe des Sommersemesters 1899 sind dem Gewerbemuseum folgende Gegenstände zur vorübergehenden Ausstellung übergeben worden. E. Widmer, Werkzeuggeschäft in Luzern. Ein Chemnitzer Schmirgelschleifapparat. J. Krähenbühl in Vyß. Ein Musikautomat „Symphonion“. A. Friedli, Maschinenfabrik Holligen. Modell einer Kreisäge mit Laufwagen. Schweizer. Patent 7353. Wolf & Weiß, Zürich. Eine Revolverdrehbank, großes Modell. R. Stöyer, Feilenhauer Bern. Zwei Tableaux mit verschiedenen Sortimenten Feilen. Favannes Watsch Comp. Modell einer amerikanischen Ankeruhr in zehnfacher Vergrößerung und ein Anker-Schappement nebst verschiedenen Uhrenbestandteilen in natürlicher Größe. J. Rehner, Fabrikant Bern. Ein Ausstellungskasten mit Flaschenverchlüssen. E. Schärer, Knopffabrik Bern. Ein Ausstellungskasten mit Fabrikaten der Fabrik. E. Meher u. Söhne, Schreibbücherfabrik Bern. Ein Ausstellungspavillon mit Erzeugnissen der Fabrik. Von Köllische Eisenwerke, Modell eines Ueberflurhydranten im Längsschnitt. Natürliche Größe.

Einige andere Firmen haben ihre Ausstellung geändert oder ergänzt: K. Müller, Tapezierer Burgdorf. Ein Polstermöbel. Hug, Tapezierer Bern. Zwei Krankenbetten. M. Schärer, Instrumentmacher Bern. Kollektion-Apparate für Spital- und Krankenpflege. Städt. Lehrwerkstätten Bern. Eine Füllung in Kunstschloßerarbeit, ein Geländerstück, ein modernes Büffet, verschiedene andere moderne Möbel und eine Kassetten.

Armaturenfabrik Zürich

liefert als Spezialität sämtliche Artikel für
Gas- und Wasserleitungs-Unternehmer
Abteilung: Wasser-Armaturen.

Ankerstrasse 101.

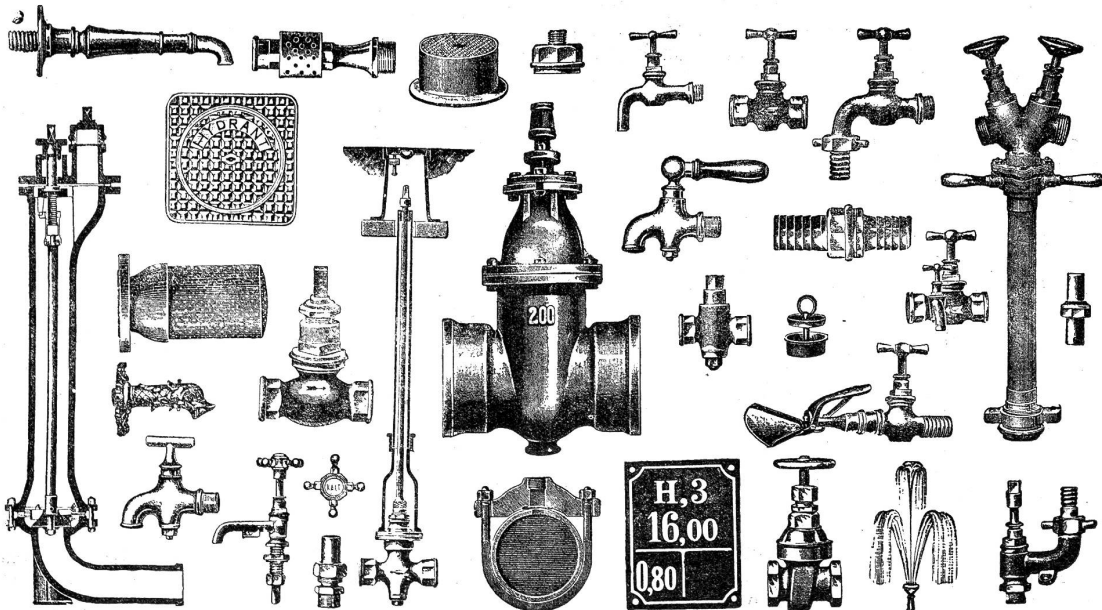
FILIALE

der

Armaturen- und

Maschinenfabrik

Act.-Ges.

vormals J. A. Hilpert
Nürnberg.

Musterblätter nur an Wiederverkäufer auf Wunsch gratis und franko.

2260